

In der vierten Matchpartie wählte Kramnik als Schwarzer die Russische Verteidigung, vielleicht nicht die beste Idee, um auf Gewinn zu spielen. Nach der Eröffnung schien Kramnik Ausgleich zu haben, doch Fritz fand in der offenen Stellung einige Ressourcen, um Kramnik zu beschäftigen. Der Weltmeister musste zunächst seinen Läufer gegen einen Springer tauschen, was in Endspielen mit Bauern auf beiden Flügeln oft ungünstig ist, und später sogar eine Zersplitterung seiner Königsflügelbauern zulassen. Diese Vorteile reichten für Fritz jedoch nicht zum Sieg. Nach wie vor in Führung liegend, gab es in der bisher längsten Partie des Schaukampfes ein Remis aus der Position der Stärke für das Programm. Der Weltmeister konnte sich, nachdem er die gesamte Partie über in der Defensive gewesen war, immerhin über eine gelungene Verteidigung in schwieriger Stellung freuen. Peter Vossen hat die Nuancen des Endspiels für CSS Online kommentiert.

### Deep Fritz 10 - Kramnik

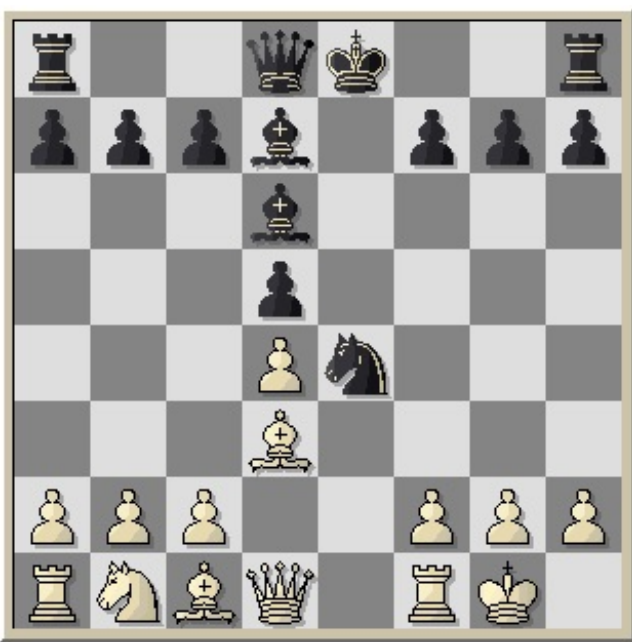
Bonn (4), 01.12.2006

**1. e4** Es ist schon eine Zeit lang her, dass Kramnik sich mit diesem ansonsten beliebten Eröffnungszug auseinandersetzen musste, gegen Topalov gab es auch nur geschlossene Anfangszüge.

**1...e5 2.Sf3 Sf6** Mit der Wahl der Russischen Verteidigung signalisiert Kramnik, dass er sich mit einem Remis-Ausgang begnügen will. Eigentlich kommen die aus dieser Eröffnung resultierenden offenen Stellungen Schachcomputern doch sehr entgegen. Daher halte ich Kramniks Eröffnungswahl für einen psychologischen Fehler.

**3.d4 Sxe4 4.Ld3 d5 5.Sxe5 Sd7** Der sicherste Zug an dieser Stelle, der die größten schwarzen Eröffnungsprobleme löst. Dennoch sei darauf hingewiesen, dass dieser Stellungstyp Deep Fritz sehr entgegen kommt.

**6.Sxd7 Lxd7 7.0-0 Ld6**



**8.Dh5!?** Deep Fritz wählt eine prinzipielle zweiseitige Fortsetzung. Folgerichtiger erscheint das zentrumbildende 8.c4

**8...Df6!?** In Anbetracht der Informationen aus dem Fritz-Buch lässt sich Kramnik auf einige Komplikationen ein, die das Spiel weiter öffnen. Den Bauern auf d5 konnte Kramnik auch mit 8...Sf6 abdecken, und nach 9.Te1+ Le7 auf geschlossene Defensive umschalten!

**9.Sc3! Dxd4 10.Sxd5 Lc6=** Jedenfalls haben die schwarzen Figuren im Verlauf der Abwicklung schöne Felder erhalten. Kramnik kommt aus der Eröffnung mit einer völlig ausgeglichenen Stellung!

**11.Se3 g6 12.Dh3**



**12...Sg5?!** Kramnik forciert mit diesem Zug baldmöglichst den Damentausch. Es ist offensichtlich, dass das dies ein Hauptkennzeichen seiner Wettkampfstrategie ist. An dieser Stelle führt dieses Verhalten jedoch zu Unbequemlichkeiten. Objektiv halte ich 12...Sc5 für stellungsgerechter!

**13.Dg4+/- Df4** Auch die Abwicklung 13...Dxg4 14.Sxg4 Se6 15.Te1 0-0-0+/- kam in Frage.

**14.Dxf4 Lxf4 15.Sc4 Se6** Auch die Alternative 15...Lxc1 16.Te1+ Se6 17.Taxc1 führt zu gewissen Schwierigkeiten für Schwarz, 17...Lb5 sonst kommt Weiß zu Sc4 - e5 18.Sd6+! cxd6 19.Lxb5+ Ke7 20.Tcd1+/-

**16.Lxf4 Sxf4 17.Tfe1+ Kf8** Schwächer ist 17...Se6?! 18.Se5+/-

**18.Lf1**



**18...Lb5** Es ist verständlich, dass Kramnik eine Schwächung der Bauernstellung vermeiden will. Aber vielleicht wäre das die objektiv bessere Entscheidung gewesen, denn nach dem Textzug erhält Weiß Auftrieb. Auf 18...Kg7 folgt 19.Se5+/- (Natürlich nicht 19.Te7? The8 20.Txc7? Sd5+ ) 19...Thd8! (Nach 19...Le8 20.Tad1 Se6 21.Td3 hat Schwarz große Probleme mit der Koordination seiner Figuren.; 19...The8 ) 20.Sxc6 bxc6+/- und die Aktivität der schwarzen Figuren sollte die statische Schwächung des Damenflügels in etwa aufheben.; Mir scheint, diese Stellung erfordert eine prophylaktische Maßnahme mit 18...Ld7!? Auf 19.Se5 Le6 20.Tad1 Kg7 sollte Schwarz die Nachteile in Grenzen halten können, z.B. 21.g3 Sh5 22.Lg2 Tad8+/-

**19.a4** Deep Fritz nutzt die Gelegenheit zu einigen raumgreifenden Schritten am Damenflügel.

**19...La6?!** Dieser Zug ist in Anbetracht der weiteren Fortsetzung tadelnswert. Da der Tausch sowieso erzwungen wird, sollte er natürlich sofort erfolgen 19...Lxc4 20.Lxc4 Td8 wonach der weiße Raumgewinn am Damenflügel geringer ist als in der Partie.

**20.b4+/- Lxc4** Nach 20...c6? 21.Tad1 nehmen die Schwierigkeiten überhand.; Auch 20...b6? führt in ungeahnte Tiefen, z.B.

21.Tad1 Kg7 22.Te7 Thd8 23.Txd8 Txd8 24.Txc7 Td1 25.Se3

**21.Lxc4 Td8 22.Te4 Sh5** Hier ist der Springer taktisch weniger anfällig als auf d5.

23.Tae1 Td7 Immerhin ist es Kramnik gelungen, ein Eindringen der weißen Armee in das schwarze Hinterland zu verhindern.

**24.h3!?** Deep Fritz merkt (oder rechnet), dass er mit konkreten Fortsetzungen nichts erreichen kann und macht einen nützlichen Wartezug. 24.Te8+?! Kg7 25.Txh8 Kxh8 26.Te8+ Kg7 führt zu nichts wesentlichem.

**24...Sg7 25.Te5 Sf5 26.Lb5** Provoziert den Vormarsch des c-Bauern nach c6. Es ist allerdings fraglich, ob es Weiß Nutzen einbringt. Eine alternative Aufbauweise zur Partie könnte mit 26.g4 Sd6 27.Lb3 eingeleitet werden. Nach 27...Kg7 28.c4 Thd8 29.c5 Sc8 30.Kg2 muss Schwarz zeigen, dass er sich befreien kann. Nach z.B. 30...a6 31.a5 Td4 32.T1e4 Txe4 33.Txe4 behält Schwarz einigen Druck.

**26...c6 27.Ld3 Sd6 28.g4 Kg7 29.f4 Thd8 30.Kg2 Sc8 31.a5** Der wesentliche Unterschied zu der im 26. Zug angegebenen Variante ist die Stellung des weißen Läufers auf d3 (statt auf b3). Daher sollte er nach Fortschritten am Damenflügel streben. Allerdings konnte Deep Fritz deswegen nicht den c-Bauern nach vorne bringen.



**31...Td4!** Im richtigen Moment strebt Kramnik nach weiteren Vereinfachungen.

**32.T5e4 32.Te8?** vergibt den Vorteil nach 32...Txe8 33.Txe8 Sd6 34.Td8 Kf6!

**32...Kf8** Ein anderer Entlastungsversuch besteht in 32...Txe4 33.Txe4 Kf8 34.Kf3 Se7 mit der Idee f7-e5.

**33.Kf3 h6 34.Txd4 Txd4 35.Te4 Td6** Kramnik tut gut daran, die Türme erstmal auf dem Brett zu lassen. Auf das Leichtfigurenendspiel sollte er sich erst einlassen, wenn die endgültige Bauernstruktur deutlicher wird.

**36.Ke3** Fritz strebt weiter Turmabtausch an.

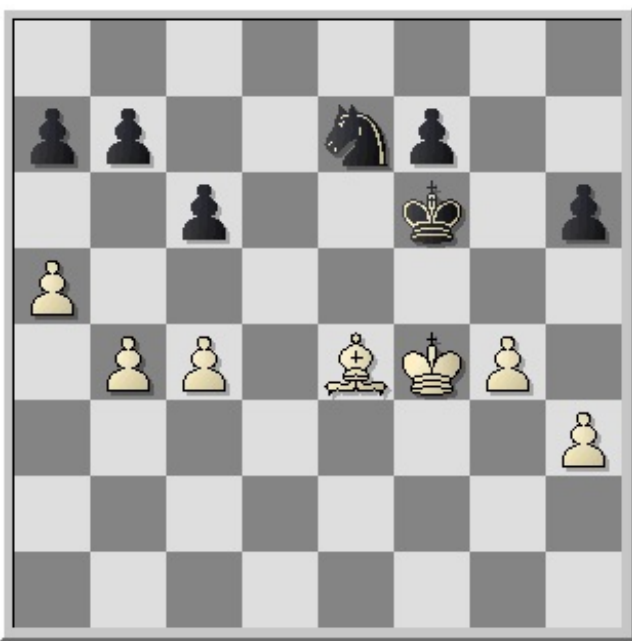
**36...g5** Die Bauern auf schwarze Felder festzulegen kann keine so falsche Idee sein. Das Leichtfigurenendspiel kann kommen.

**37.Td4** Es ist zu prüfen, ob die Züge 37.c4 ; oder 37.f5 dem Weißen bessere Gewinnmöglichkeiten eröffnet als der Turmtausch.

**37...Ke7** Jetzt fühlt sich Kramnik für Leichtfigurenendspiel ausreichend gerüstet. Der weiße Vorteil bleibt allerdings bestehen.

**38.c4 Txd4 39.Kxd4 gxf4** Es ist beachtlich, mit welchem Timing Kramnik in den nächsten Zügen die über der schwarzen Stellung hängenden Gefahren beseitigt.

**40.Ke4 Kf6 41.Kxf4 Se7 42.Le4**



Die vorliegende Stellung ist das Beste was Deep Fritz aus der Abwicklung herausholen konnte und das ist eine Menge: 1. Die schwarzen Bauern am Königsflügel sind getrennt. 2. Die schwarzen Bauern am Damenflügel stehen auf weißen Feldern. 3. Der weiße Raumvorteil ist überlegen. 4. Der Läufer ist besser als der Springer. Immerhin sind die Damenflügelbauern noch nicht festgelegt und diesen Umstand nutzt Schwarz jetzt aus.

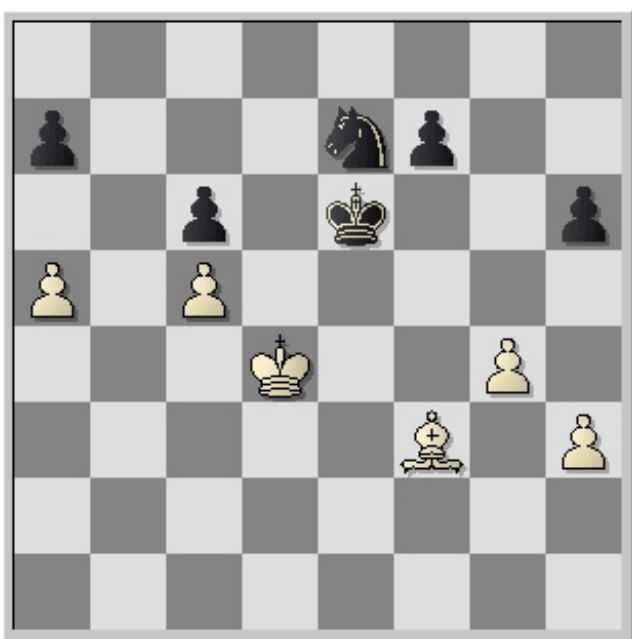
**42...b6! 43.c5** Weiß will zumindest eine Schwäche festlegen.

**43...bxc5** Damit beseitigt Kramnik alle Einbruchsgefahren!

**44.bxc5 Sg6+ = 45.Ke3** Das Bauernendspiel nach 45.Lxg6 fxc6 ist absolut Remis!; 45.Kg3 führt auch nicht zum Gewinn! 45...Se5 46.Kh4 Sd7 47.Lxc6 Sxc5 48.Kh5 Kg7=

**45...Se7** Wieder ist Weiß aufgefordert, nachzuweisen, wie er in das schwarze Metier einzudringen gedenkt, aber auch am Damenflügel findet der König kein Einbruchsfeld.

**46.Kd4 Ke6 47.Lf3**



**47...f5!** Die richtige Entlastung zum richtigen Zeitpunkt! Kramnik spielte die Verteidigung dieses unangenehmen Endspiels mit höchster Präzision! Bei der restlichen Partiephase muss der Weltmeister nur noch darauf achten, dass er nicht vergisst, alle Einbruchfelder zu überwachen, ein Klacks für den Verteidigungskünstler Kramnik.

**48.Ld1 Kf6 49.Lc2 fxc4 50.hxc4 Ke6 51.Lb1 Kf6 52.Le4 Ke6 53.Lh1 Kf6 54.Lf3 Ke6** Eine uneinnehmbare Festung! 1/2-1/2

Partie online nachspielen

Peter Vossen

